



Jugendhilfeausschuss

Niederschrift über die 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 31.03.2025

Sitzungsraum: Raum 126/127 der Kreisverwaltung, Carl-Heydemann-Ring 67 in 18437
Stralsund

Sitzungsdauer: 16:00 - 17:30 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Maximilian Schwarz

Kreistagsmitglied

Frau Ute Bartel

Herr Frank Fanter

Frau Nicole Halle

Sachkundige Einwohner/-in

Frau Sabine Ehlert

Herr Uwe Karkoschka

Herr Thomas Kiese

Herr Mirko Plötz

Herr Mathias Trenner

Mitglieder mit beschließender Stimme

Herr Tino Borchert

Frau Dr. Catrin Dohse

Frau Anke Ehrecke

Frau Antje Groß-Klußmann

Herr Frank Hunger

Herr Hannes Masloboj

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Falk Ellwitz

Frau Dörte Heinrich

Frau Anne-Kathrin Martens

Frau Antje Post

Frau Maren Stürzbecher

Vertretung für Peggy Martens

Von der Verwaltung

Frau Kathrin Radde

Es fehlen:

Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Yvonne Didion
Herr Mathias Frey
Herr Dr. Michael Kossow
Peggy Martens

entschuldigt

Von der Verwaltung
Frau Christine Braun

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Kinder-, Jugend- und Einwohnerfragestunde
4. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 17. Februar 2025
5. Weiterleitung der Landeszuweisung im Förderjahr 2025 zur Umsetzung des DESK-Verfahrens im Förderzeitraum 2023-2025 BV/4/0086
6. Information zum Projekt Talentförderung im Landkreis Vorpommern-Rügen
7. Information zum Bundesprogramm "JUGEND STÄRKEN - Brücken in die Eigenständigkeit!
8. Mitteilungen
9. Anfragen

- Nichtöffentlicher Teil -

10. Mitteilungen und Anfragen

Sitzungsergebnis

- Im öffentlichen Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schwarz, eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und Beschlussfähigkeit her.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Anmerkungen zur Tagesordnung gibt es keine.

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt einstimmig die Tagesordnung.

3. Kinder-, Jugend- und Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Kenntnisaufnahme der Niederschrift vom 17. Februar 2025

Fragen zur Niederschrift werden nicht vorgetragen.

Die Niederschrift vom 17. Februar 2025 wird einstimmig, bei 0 Enthaltungen, bestätigt.

5. Weiterleitung der Landeszuweisung im Förderjahr 2025 zur Umsetzung des DESK-Verfahrens im Förderzeitraum 2023-2025 Vorlage: BV/4/0086

Herr Borchert kommt zur Sitzung dazu.

Frau Stürzbecher, FDL FD 22, informiert inhaltlich zum Dortmunder Entwicklungsscreening (DESK). Dieses Screeningverfahren zum Entwicklungsstand wird bereits viele Jahre im Land M-V und im Landkreis Vorpommern-Rügen in Kindertagesstätten durchgeführt.

Die Zuweisung vom Land M-V erfolgt auf Grundlage der Verpflegungskosten des Vorjahres. Darüber wird der Bedarf ermittelt. Die rechnerische Zuweisung beträgt für das Förderjahr 2025 insgesamt 674.069,69 EUR. Davon entfallen 46.133,25 EUR für „BestandsKiTas“, die aus der regulären Förderung rausfallen, weil die Fördervoraussetzungen nicht erfüllt werden. Diese Fördersumme wird auf die „BestandsKiTas“ aufgeteilt.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss Vorpommern-Rügen beschließt:

Die jährlich dem Landkreis Vorpommern-Rügen zugewiesenen Landesmittel für die gezielte individuelle Förderung nach § 26 Absatz 5 KiföG M-V werden im Förderjahr 2025 gemäß Anlage an die Träger der Kindertageseinrichtungen zur Durchführung des Dortmunder Entwicklungsscreenings für den Kindergarten (DESK 3-6) weitergeleitet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen, beschlossen.

6. Information zum Projekt Talentförderung im Landkreis Vorpommern-Rügen

Projektkoordinator Herr Schmidtke vom Jugendhaus Storchennest e.V. stellt das Projekt „TALENTE CAMPUS Vorpommern-Rügen“ vor, das es seit Januar 2025 im Landkreis gibt (Anlage 1). Hierbei handelt es sich um ein innovatives Fördermodell. Ziel ist es einerseits junge Menschen (im Schulalter) mit einzigartigen Talenten zu fördern. Andererseits sollen Unternehmen mit Interesse an Fachkräften der Zukunft, der Förderung von Potentialen und Innovationskraft gewonnen werden. Bisherige Kooperationen bestehen mit der Sparkasse Vorpommern, der Volksbank, dem Architekturbüro Hartwig sowie Rehaform, Nordmann Unternehmensgruppe und RIDA. Gespräche mit mittelständischen Unternehmen laufen.

Die Entscheidung der Talentförderung erfolgt durch ein Kuratorium. Die erste Sitzung war am 26. März 2025. Die erste Förderung geht an ein 15-jähriges Mädchen mit Talent im Bereich Informatik/Robotik. Aktuell liegen drei weitere Anträge vor. Geplant ist die Förderung im Rahmen des TALENTE Campus dauerhaft zu ermöglichen.

chen. Es sollen ca. 10 Talente mit je ca. 3000,00 EUR gefördert werden können. Die Mittel werden ausschließlich aus der Wirtschaft zur Verfügung gestellt. Die Förderung soll möglichst mindestens drei Jahre erfolgen. Die Zielformulierung erfolgt mit der Bewerbung bzw. dem Antrag auf Talentförderung. Mit der Förderung erfolgen die Begleitung und eine Berichtspflicht. Es sind jährliche Evaluierungen geplant. Wenn nötig werden entsprechende Experten zur Einschätzung einbezogen. Ob aufgrund einer bereits bestehenden Förderung eine Talentförderung nicht möglich ist wird individuell geprüft. Die geförderten Talente gehen keine vertraglichen Bindungen mit den Unternehmen ein. Es findet auch keine Werbung für die Unternehmen durch die geförderten Talente statt.

7. Information zum Bundesprogramm "JUGEND STÄRKEN - Brücken in die Eigenständigkeit!"

Herr Schenk, Projektkoordinator im FD 22 FG 22.40 Kinder- und Jugendarbeit, stellt das Bundesprojekt JUST-BEst-Lebensbrücke(n) im Landkreis Vorpommern-Rügen die Projektziele und die Zielgruppen vor, welches seit dem 1. Januar 2023 mit drei Jugendsozialarbeitern durchgeführt wird (Anlage 2).

Im ersten Teil erläutert Herr Schenk die Module des Wohnführerscheins, als einen Teil des Projektes. Bei erfolgreicher Absolvierung erhalten die teilnehmenden Jugendlichen ein Zertifikat.

Im zweiten Teil informiert Herr Schenk zum Stand der teilnehmenden Jugendlichen im Projekt, der Altersstruktur, den Schulabschlüssen und der Verteilung im Landkreis. Des Weiteren gibt er einen Überblick über die Zugänge zu den Teilnehmenden sowie den ermittelten Problemlagen.

Herausforderungen im Projekt sind die teilweise fehlenden Hilfsangebote in Bezug auf die Bedarfslagen. Schwierig wird es, wenn angebotene Hilfen nicht angenommen werden. Bei minderjährigen Teilnehmenden können familiäre Problemlagen eine Hürde für Hilfsangebote darstellen.

Die Netzwerkarbeit stellt einen sehr wichtigen Aspekt dar. Es besteht ein enger Austausch mit der PSAG „Junge Erwachsene“ im Landkreis und der Psychiatriekoordinatorin Frau Langbein.

8. Mitteilungen

Rechtsanspruch für Grundschüler

Frau Heinrich, FBL 2, informiert zu den Schwierigkeiten der Umsetzung des Rechtsanspruches im Hort für Kinder mit Handicap. In der Regel wird nur die Regelbetreuung zur Verfügung gestellt. Problematisch ist die Abdeckung des zusätzlichen individuellen Förderbedarfes, da die Vorgaben unterschiedlicher gesetzlicher Finanzierungsstrukturen hier miteinander in Einklang zu bringen sind. Hierzu gibt es eine Arbeitsgruppe innerhalb des Landes M-V.

Im LK V-R finden aktuell Gespräche zu einem möglichen Modellprojekt an der Astrid-Lindgren-Schule in Stralsund statt, ebenso an der Rosenhof Schule in Ribnitz-Damgarten. Die Sonnenblumenschule in Franzburg soll ebenso folgen. An diesen Schulen findet eine enge Zusammenarbeit mit dem FD 21 Soziales sowie den Schulen und Eltern statt.

Finanzierung der KiTas

Herr Hunger informiert zu einem Schreiben des Landesverbandes Diakonie zur Kostenentwicklung in den KiTas.

Frau Heinrich informiert zum vorliegenden Sonderbericht des Landesrechnungshofes, zur Finanzierung des Kitasystems des Landes M-V. Daraus resultierend erfolgte eine

Beratung mit der Möglichkeit der Stellungnahme der Jugendämter. Der Landesrahmenvertrag hat weiterhin Bestand. Aktuell werden mit dem Bildungsministerium Maßnahmen zur Kostensenkung ermittelt. Eine mögliche Kostendämpfung wird über die Prüfung des Rechtsanspruches bei den Betreuungsbedarfen gesehen. Die größten Kosten stellen mit 80% die Personalkosten dar. Es wird angemerkt, dass in den letzten Jahren eine starke Orientierung an den Gehältern im Öffentlichen Dienst erfolgt ist.

Frau Heinrich informiert weiter, dass die Handhabe für den Landkreis aufgrund der landes- und bundeseitigen Rechtslage schwierig ist, da Steuerungsmöglichkeiten beim Land liegen. Mögliche Kostenersparnisse müssen erörtert werden. Mit dem Rückgang der Kinderzahlen muss die Kostensteuerung das Ziel sein. Momentan ist die landesseitige Entwicklung unklar.

Von massiven Kostensteigerungen ist neben der Jugendhilfe auch die Sozialhilfe betroffen. Der Landkreis wird mit den Trägern in Gespräch kommen.

Frau Bartel merkt an, dass das Festhalten der SPD an der beitragsfreien Kita problematisch ist.

Das Thema Kitaentwicklung wird als TOP in der nächsten Sitzung berücksichtigt.

Beratende Mitglieder im JHA

Herr Trenner merkt die Nichtteilnahme einiger beratender Mitglieder an den Sitzungen an.

Die Verwaltung informiert, dass alle benannten beratenden Mitglieder die Sitzungsunterlagen über das Kreistagsbüro erhalten. Herr Kossow vom Schulamt möchte nur auf Einladung bei schulrelevanten Themen teilnehmen. Die von der Polizei benannten Vertreter nehmen aus unbekanntem Gründen nicht an den Sitzungen teil.

Die Mitglieder legen fest, dass mit der nächsten Einladung ein gesondertes Anschreiben zur Benennung und Vertretung, unterschrieben vom Ausschussvorsitzenden, an die beratenden Mitglieder versendet wird.

9. Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

16.06.2025, gez. Maximilian Schwarz

Datum, Unterschrift
Maximilian Schwarz
Ausschussvorsitzender

16.06.2025, gez. Kathrin Radde

Datum, Unterschrift
Kathrin Radde
Protokollführerin